

Kein Gesamtkunstwerk

THEATER „Nach dem Fest“ im Frankfurter Schauspiel enttäuscht die hohen Erwartungen

Von Gerd Klee

FRANKFURT. Hans Op de Beeck ist ein Multitalent: Als bildender Künstler baut er Installationen, dann dreht er Filme, er malt und zeichnet, schreibt und komponiert. Jetzt hat er ein Theaterstück herausgebracht – und macht auch dort alles: Er hat den Text geschrieben, ihn inszeniert, dazu auch gleich noch die Musik und die Beleuchtung besorgt. Das macht „Nach dem Fest“ aber noch lange nicht zu einem „Gesamtkunstwerk“. Am Ende fragt man sich: War das nötig? Auf die Bühne der Frankfurter Kammerspiele hat er eine Dreierkombination gebaut: Links liegt der Vater Bernard in weißen Klamotten in einem weißen Haus, in dem alles weiß ist. Er ist auf einer Wellness-Tour, die ihm seine Tochter verabreicht hat. Diese Lauren sitzt ihm gegenüber in einer Unmenge von Apparaten und Computern, mit denen sie ihre Welt steuert. Sie hatte es nicht einfach, hat sich zurückgezogen in ihre virtuelle Welt, aus der heraus sie ihren Vater und ihren Bruder beobachtet.

Drei Freaks auf der Bühne

Dieser Anton sitzt ganz oben in der Dreier-Gruppe, im Rollstuhl malt er im fernen Amerika dunkle Landschaften, wobei er doch eigentlich ein richtiger Outdoor-Freak ist, sich jetzt aber mit der Konstruktion eines künstlichen Gartens beschäftigt. Am Fuß des jeweiligen Tableaus steht als Modell der gegenwärtige Aufenthaltsort: eine weiße Klinik bei Bernard, das Elternhaus bei Lauren und das Landhaus von Anton. Da wissen wir doch gleich, wo wir hingehören.

Was passiert? Im Grunde genommen nichts. Aber darum

geht es dem Autor. Er will seine Figuren nicht in Handlungen stürzen, sondern er will Stimmungen beschreiben. Solche wie „Nach dem Fest“, wenn alle gegangen sind und nur noch die Reste des Festes herumstehen, so flüstert es uns die Erzählerin gleich zu Beginn.

Stimmig, aber unsinnig

Es sind düstere Stimmungen auf schlecht ausgeleuchteter Bühne von Verlust und Desillusionierung. Die Protagonisten erzählen davon brav nach und nach. Bernard beschreibt seinen Zustand in der Klinik als Abgeschobensein in einer wunderbaren Welt. Lauren ist ganz hip auf ihren Computerkram. Und Anton lässt uns wissen, was ein gutes Aquarell wirklich ausmacht. Das ist stimmig und präzise, aber was soll es?

Erst am Ende, als die Tochter den Vater aus der Klinik abholt, kommt langsam Bewegung in die Szene: Die vorgebliche Idylle ist natürlich keine, eine Familientragödie lastet über den Dreien. Peter Schröder als Bernard geht nachwandlerisch durch die Klinik und lernt eine neue Liebe kennen, Lauren (Franziska Junge) und Anton (Torben Kessler) haben ihre eigenen Schwierigkeiten und Todesfälle zu verkraften. Am Ende sitzt Lauren im Rollstuhl ihres Bruders – und alles ist so wie es am Anfang war: Verena Dukal schenkt ihr den Tee ein.

Was war das jetzt? Es war eine ziemlich lineare Erzählung mit ein paar Rückblenden über das Leben und was darin alles so vorkommen kann. Das hätte man auch als Kurzgeschichte schreiben können, die Notwendigkeit zu einem Theaterabend wird nicht klar.

Weitere Auff. 2., 10. und 11. Okt., Tel. 069/212 49494.



Wo wir herkommen, wo wir hingehören: Hauptdarsteller Peter Schröder als Bernard in „Nach dem Fest“. Foto: Birgit Hupfeld

Als Ausdrucksform unübertroffen

GASTBEITRAG Die Handschrift bleibt auch im digitalen Zeitalter eine wertvolle Errungenschaft

Von Christian Boehringer

WIESBADEN/MAINZ. In der Öffentlichkeit wird die Diskussion um die Bedeutung der flüssigen Handschrift leider mit hoher Emotionalität und wenig wissenschaftlichen Belegen und Fakten geführt. Vermutlich liegt es daran, dass für viele Menschen die Bedeutung der Handschrift in ihrem eigenen Alltag subjektiv abgenommen hat. Daraus schließen viele, dass die Handschrift an sich „altmodisch“ geworden ist und man sie am besten ganz und somit auch aus dem Schulunterricht verbannen könne. Welche Auswirkungen hat diese Annahme?

Das Pisa-Musterland Finnland möchte etwa die Tastaturhandhabung früh in den Lehrplan etablieren, aber Schulen nicht mehr zur Vermittlung der flüssigen Schreibschrift verpflichten. In Deutschland macht das Kultusministerium zwar die Vorgabe, dass am Ende der vierten Klasse Schüler flüssig mit der Hand schreiben können sollen, ob aber in flüssiger Handschrift oder handgeschriebener Druckschrift – auch Grundschrift genannt – bleibt dem jeweiligen Bundesland überlassen. Einige Länder, zum Beispiel Hessen, überlassen die Entscheidung sogar der individuellen Schule.

Initiative in Schulen

Mit der „Written Art Foundation“ haben wir uns bei der Durchführung der Schülerschreibwettbewerbe an Schulen aller Bildungsstufen in Wiesbaden bewusst dazu entschieden, für den Erhalt der Handschrift einzutreten, obwohl wir uns der Veränderungen im Kommunikationsalltag junger Menschen bewusst sind. Wer das eine tut, muss das andere nicht lassen, so könnte man unsere Haltung zusammenfassen.

Ein kleiner historischer Ausflug: Der Buchdruck hat sicher zum Aussterben des Kalligrafen als Berufsbild beigetragen, gleichzeitig aber dafür gesorgt, dass sich Wissen schneller verbreiten konnte. Unser 'digitales Zeitalter' eröffnet uns völlig neue Wege, um miteinander zu kommunizieren. Vielleicht müssen wir schon bald nicht einmal mehr tippen, um Texte digital zu erfassen. Auf den ersten Blick scheint die flüssige Schreibschrift also gegenüber diesen neuen Möglichkeiten an den Rand gedrängt zu werden. Die über 1000 Schüler, die am diesjährigen Schreibwettbewerb teilgenommen haben, berichten in unserer durch Raoul Kroehl durchgeführten Befragung tatsächlich davon, dass sie



Wird die Schreibschrift noch gebraucht? Ja, findet unser Gastautor Christian Boehringer.

Foto: dpa

heute fast nur noch in der Schule mit der Hand schreiben, gefolgt von gelegentlichen privaten Notizen. Für die private Kommunikation sehen sie so gut wie keine Bedeutung.

Auch dieser Trend wird nicht zum Untergang des Abendlandes führen, sondern den Zugang zu Wissen erweitern und verbessern. Bemerkenswert ist jedoch, dass die Schülerinnen und Schüler zumindest vermuten, dass die Handschrift im Beruf weiterhin eine große Rolle spielt.

Konzentrierteres Schreiben

Der Vorsitzende der Stiftung, Professor Ralf J. Radlanski, sieht auch in der Auseinandersetzung mit Studierenden die Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten durch die digitalen

Medien, tritt aber dennoch für den Erhalt der Handschrift ein. „Wer mit der Hand schreibt, konzentriert sich mehr, kann sich Inhalte besser merken und denkt effizienter über die Struktur des Inhaltes nach“, so Radlanski. Dies wird nicht nur durch neurowissenschaftliche Studien gestützt, sondern die Schüler selber sind sich – wie die Befragung zeigt – darüber bewusst, was sich verändert, wenn sie mit der Hand schreiben.

Professor Heinz Kroehl, Mitbegründer der „Written Art Foundation“, weist auf einen weiteren Aspekt der Handschrift hin. „Die Produktion von Zeichen mit dem Stift fordert und formt das Gehirn anders als beim Schreiben mit der Tastatur“, so Kroehl. Handschrift spricht das abstrakte

Denken sowie das visuelle Denken gleichermaßen an. Studien der Princeton Universität belegt die bessere Durchdrin-

HINTERGRUND

Die „Written Art Foundation“ mit Sitz in Frankfurt ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich für den Erhalt der Schreibschrift und ausreichendes Training der Handschrift im Lehrplan von Schulen wirbt. Dies geschieht unter anderem durch Schreibwettbewerbe für Schüler. Neben dem Vorsitzenden Ralf J. Radlanski, und dem Mitgründer Heinz Kroehl engagiert sich vor allem unser Autor Christian Boehringer, Aufsichtsratsvorsitzender der Boehringer Ingelheim AG, für den Erhalt der Handschrift.

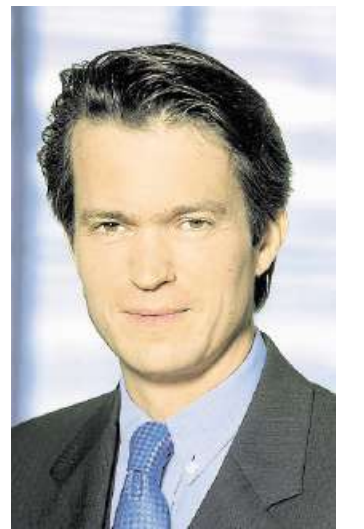
gung von Informationsstrukturen und eine bessere Erinnerung an Informationen, wenn die Notizen mit der Hand geschrieben werden.

Handschrift vermittelt mehr als nur Inhalte einer Mitteilung. Handschrift kann etwas vermitteln, was Druckschrift nur eingeschränkt kann. Es geht um die Vermittlung von Ästhetik, privater Anmutung und emotionaler Wucht. Gerade Künstler an der Grenze zwischen Malen und Schreiben wie Cy Twombly, Wols, Hans Hartung oder Karl Otto Götz, belegen dies eindrucksvoll. Wir kennen einen vergleichbaren Effekt, wenn wir einen handgeschriebenen Brief erhalten.

Entwicklung guter Texte

Dr. Stephanie Dreyfürst ist Leiterin des Schreibzentrums der Goethe Universität Frankfurt und Vorstandsmitglied der Foundation. Für sie ist das Schreiben mit der Hand ein wichtiger Schritt hin zu guten Texten, angefangen beim ersten Entwickeln guter Ideen. Dass der Schreibwettbewerb primär die Lust am kreativen Schreiben weckt, ist deshalb gut so und der vorläufige Charakter des Handschriftlichen verhindert zudem den lähmenden Perfektionismus. Darüber hinaus belegen Studien, dass Kinder, die Geschichten mit der Hand schreiben, längere und kreativere Ergebnisse liefern.

Die Wiesbadener Stadträtin Rose-Lore Scholz – Dezernentin für Schule, Kultur und Integration und Unterstützerin des Schreibwettbewerbes – ist überzeugt: „Mit der Hand zu schreiben, gehört seit Jahrtausenden zu unserer Kultur. Auch im 21. Jahrhundert bleibt die Handschrift, vor allem bei Privat- und Persönlichem, als Ausdrucksform unübertroffen. So selbstverständlich der Umgang mit den digitalen Medien geworden ist: Wir wären ärmer ohne die Fähigkeit, eine Mitteilung von Hand zu verfassen.“



Christian Boehringer Foto: privat

Hohe Töne mit Tiefgang

A CAPPELLA Das neue Album der Wise Guys hat gute Chancen, ein Kassenschlager zu werden

Von Jan-Geert Wolff

MAINZ/WIESBADEN. Der Albumtitel könnte sich als selbst-erfüllende Prophezeiung erweisen: Die neue CD der Kölner A cappella-Gruppe Wise Guys heißt „läuft bei euch“. Und sie

CD AKTUELL

hat tatsächlich das Zeug dazu. Nach „Achterbahn“ erweist sich die aktuelle Formation als buchstäblich stimmig, so dass auch die 16 Titel des neuen Silberlings überzeugen.

Es beginnt mit „A cappella“, einer schwungvollen Liebeserklärung ans eigene Tun, die sich wahrscheinlich bald (und

hoffentlich gut) gecouvert in den Programmen anderer Vokalensembles wiederfinden dürfte. Nach diesem Lied hat man richtig Lust bekommen.

„Selfie“ nimmt die mobile Fotomanie des eigenen Konterfeis aufs Korn, „Party unter Palmen“ ist ein verspäteter Sommerhit, und „Der Rock'n'Roll ist tot“ moniert die Kurzlebigkeit schnell gecasteter „Superstars“. Hier zeigen die Wise Guys einmal mehr, was sie stimmlich drauf haben: Jaulende „Gitarrensolos“ dröhnen aus den Kehlen der smarten Boygroup. Wunderbar!

Ein bisschen gefühlvoller geht es in „Das Lied bei Deinem ersten Kuss“ zu. Das passt und knüpft gefühlsmäßig an den Ti-

tel des Vorgängeralbums an, denn auch „läuft bei euch“ ist eine rasante Achterbahnfahrt zwischen mitreißendem Beat und harmonischer Ballade. „Lasst die Sau raus!“ und „Lie-

belein“ sprechen da Bände.

In einem weiteren Set gehen die Wise Guys in die Tiefe: „Die wahren Helden“ besingen im schönsten Blockbuster-Filmmusik-Stil Krankenschwestern, Altenpfleger sowie alleinerziehende Mütter. Und mit „Tim“ hinterfragt das Quintett gallig, warum Jugend-

liche den 17-jährigen gleichen Namens in den Selbstmord gemobbt haben. Das geht unter die Haut und erhebt „läuft bei euch“ weit über das Niveau der reinen Gute-Laune-Musik.

„Du fehlst mir so“ und „Wo bist Du?“ setzen ebenfalls voll aufs Sentiment. Harmonisch und inhaltlich ziehen die Wise Guys hier das Niveau stark an – Achterbahn eben. „Gaffen“ ist eine beißende Kritik auf jene, die zuschauen statt zu helfen. „Teufelskreis“. Und „Du stehst

im Sturm“ ein Motivations-

song, der in seiner großflächigen Anlage mitreißt wie „Wasser“ vom Album „frei!“. „läuft bei euch“, produziert von Wise Guys-Sänger Andrea Figallo, reiht sich also passgenau in die Erfolgsgeschichte der Kölner A-cappella-Gruppe ein. Denn nicht nur das Arrangement stimmt, sondern auch die locker-hemdsärmelige Homogenität des Ensembles: Die Soli sind dem jeweiligen Sänger auf den Leib geschrieben, das Tutti begeistert durch vokale Kapriolen, stimmigen Satz und eleganten Umgang mit der Sprache.

Am 2. Oktober kann man das alles ab 20 Uhr auch live erleben: Dann singen die Jungs in der Mainzer Rheingoldhalle.



DOWNLOAD-CHARTS

- (3) **Astronaut**
Sido
- (2) **Sugar**
Robin Schulz
- (9) **Lieblingsmensch**
Namika
- (neu) **How Deep Is Your Love**
Calvin Harris & Disciples
- (2) **Photograph - Felix Jaehn Remix**
Ed Sheeran
- (neu) **Locked Away**
R. City feat. Adam Levine
- (6) **What Do You Mean?**
Justin Bieber
- (neu) **Reality**
Lost Frequencies feat. Janieck Devy
- (5) **Supergirl**
Anna Naklab feat. Alle Farben & Younotus
- (8) **Wild & Free**
Lena

Stand: 26.09.2015; () = Platz Vorwoche
Quelle: Musicload.de

Lutherhaus in neuem Gewand

EISENACH (dpa). Bei den Feiern zum Reformationsjubiläum 2017 kann Eisenach mit einem für vier Millionen Euro sanierten Lutherhaus aufwarten. Nach zweijähriger Bauzeit soll das Haus an diesem Samstag wieder eröffnet werden. In der neuen Dauerausstellung „Luther und die Bibel“ werden 120 Ausstellungsstücke aus der Zeit seit dem 15. Jahrhundert gezeigt. In dem Haus in Thüringen soll der spätere Kirchenreformer in den Jahren 1498 bis 1501 als Schüler gewohnt haben. 1521/22 hatte Luther auf der nahen Wartburg das Neue Testament ins Deutsche übersetzt. 2017 wird in Deutschland mit zahlreichen Veranstaltungen der 500. Jahrestag des Beginns der Reformation begangen.